



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Lichtein bei unserer lieben Frau

chen vor den Europäern bei seinen Verwandten. Natalia war immer heiter und humorvoll und ertrug ihr hartes Schicksal mit großer Geduld und Gottvertrauen.

3

Das Lichtlein bei unserer lieben Frau

Es brennt beim Muttergottesbild
Ein rotes Lichtlein still und mild
Und flüstert jedem Pilger zu:
„Komm, hier ist Friede, hier ist Ruh!“
Es leuchtet in das Angesicht
Der Mutter – und die Mutter spricht:
„Komm her, du armes Menschenkind,
Dein Herz bei mir stets Hilfe find!“

Drum, wenn ich bei des Lichtleins Schein
Der Mutter schau' ins Aug' hinein,
Zieht's mich zur Gottesmutter hin
Mit Kindeslieb', mit Herz und Sinn.
Ich möchte gern ein Lichtlein sein,
Wenn auch bescheiden, schlicht und klein,
Und möchte brennen Tag und Nacht
Und bei der Mutter halten Wacht!

Ich möchte glühn von Gotteslieb,
Daß nichts vom Ich noch übrig blieb,
Möcht mich verzehren, Gott zur Ehr,
Und mit der Mutter immer mehr
Dem Nächsten sein ein helles Licht,
Das ihm von Gottes Liebe spricht.
Ich möcht erwärmen, was da kalt,
Und was erstarrt durch Feind's Gewalt!

Ein rotes Lichtlein, still und mild,
Das brennt beim Muttergottesbild
Und Spuren trägt von Jesu Blut
Und seiner Kreuzesliebe Glut –
Ein solches Lichtlein laß mich sein,
O Jungfrau, Mutter Gottes mein!

m. s.

3